

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 40 (1978)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Buntes Allerlei

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

stelle nimmt Anmeldungen ab sofort **bis spätestens Sonntag, den 12. Februar 1978 entgegen.**

**Vorschläge zur Berücksichtigung im Tätigkeitsprogramm** werden gerne entgegengenommen.

Geschäftsstelle des TV Zug  
Telefon 042 - 36 33 96

## Buntes Allerlei

### Getreideanbau ohne Pflug?

«Es ist vielleicht heute nicht allgemein bekannt, dass auf das traditionelle Pflügen und das Kultivieren der Anbaufläche für Winterweizen mehr Arbeitsstunden verwendet werden als auf das nachfolgende Säen, Düngen, Bekämpfen des Unkrautes und Ernten», stellt ein Bericht des britischen Landwirtschaftsministerium fest. Dabei beansprucht das Vorbereiten der Anbaufläche mindestens die Hälfte des Arbeitsaufwandes.

Gelingt es, das ohne Pflügen zu erreichen, könnte man mit wenig Mehrarbeit grössere Anbauflächen bestellen. Das bedeutet, weniger Arbeitsaufwand, weniger Bedarf an Ackerschleppern und Treibstoff für die gleiche Fläche. Das gilt insbesondere für schwere Böden, bei denen der Kraftaufwand grösser als auf leichten ist.

Bei einem englischen Versuchsgut, Drayton Experimental Husbandry Farm, Stratford-on-Avon, Grafschaft Warwickshire, wurde das Pflügen und die Bestellungsarbeiten auf schwerem tonhaltigem Boden in üblicher Weise mit Raupenschleppern ausgeführt. Seit acht Jahren wurde das Pflügen vollständig unterlassen, ausgenommen bei vergleichenden Versuchen, ohne dass sich im Ertrag nachteilige Folgen bemerkbar gemacht hätten. Das würde normal einem Anbau von 100 ha im Jahr entsprechen.

Bestellungsarbeiten mit Eggen, die von Schleppern mit Zweiradantrieb gezogen wurden, bearbeiteten den Boden in geringerer Tiefe, beanspruchten weniger Zeit, waren nicht so oft erforderlich und verursachten geringere Unkosten. Dieses Verfahren verbesserte die obere Humusschicht wesentlich und brachte den Boden in eine so gute Verfassung, dass eine weitere Bearbeitung unnötig wurde. Inzwischen ist es in

Drayton jetzt möglich, Getreidesaatgut in den unbearbeiteten Boden nur mit einer gewöhnlichen Egge einzubringen.

Der Landwirtschaftliche Entwicklungs- und Beratungsdienst des britischen Landwirtschaftsministeriums ist nunmehr dazu übergegangen, Vorführungen zu veranstalten, bei denen gezeigt wird, dass ein direktes Drillen oder Eggen auf schweren Böden in ostenglischen Grafschaften durchaus zu empfehlen ist.

Dennoch haben sich, wie zu erwarten, erst wenige Landwirte bereitgefunden, auf das Pflügen ihrer Anbauflächen vollständig zu verzichten. Immerhin hat das hier beschriebene Verfahren in den letzten Jahren mehr Anhänger gefunden. Eine amtliche Untersuchung ergab, dass etwa zwei Drittel der Landwirte in der Grafschaft Warwickshire ihre Getreideanbauflächen ohne Pflug bestellen. Der auf die Zunahme entfallende Anteil hat sich in den abgelaufenen acht oder neun Jahren auf 10–12% belaufen.

EB

---

## Zollrückerstattung auf Treibstoffen

Gesuche um Zollrückerstattung für das Jahr 1977 sind vor dem 15. Februar 1978 bei der Gemeinde-Ackerbaustelle einzureichen. Später eingehende Gesuche dürfen nicht mehr berücksichtigt werden. SVLT

---

 **HOWARD**  
**ROTAVATOREN**

mehr Technik  
mehr Leistung  
mehr Nutzen

**AGRO-SERVICE SA**  
4528 ZUCHWIL SO      065 26 1161